



**MAK**

Presseinformation

## **WEGE DER MODERNE**

**Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen**

Pressekonferenz	Dienstag, 16. Dezember 2014, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 16. Dezember 2014, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	17. Dezember 2014 – 19. April 2015 Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Mit der Ausstellung *WEGE DER MODERNE. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen* setzt das MAK einen letzten Höhepunkt im Jubiläumsjahr zu seinem 150. Geburtstag. Ausgehend von den legendären Werken von Josef Hoffmann (1870–1956) und Adolf Loos (1870–1933) erzählt die Schau in eindrucksvoller Weise die Entwicklung der Wiener Moderne zur Weltmarke. Mit Radikalität, Konsequenz und pointierter Schärfe erarbeiteten Hoffmann und Loos, die zu den einflussreichsten Gestaltern in Wien um 1900 zählen, zwei für die damalige Zeit spektakuläre, völlig konträre Alternativen für die Modernität in Kunst, Architektur und Design. *WEGE DER MODERNE* widmet sich nicht nur den Denkweisen und Schlüsselwerken der beiden Visionäre, sondern auch der Vorgeschichte ihrer Ideen und deren Weiterleben in Werken von international bekannten Architektur- und Designschaffenden bis heute.

Der Industrialisierungs- und Demokratisierungsprozess in Wien um 1900 bot den Rahmen für die Ideen von Hoffmann und Loos, die mit einem „schöpferischen“ und einem „ökonomischen“ Weg zwei erfolgreiche Ansätze für die zunehmend bedeutende, individuelle Identität der KonsumentInnen boten. Hoffmann interpretierte Architektur und Design als künstlerische Projekte, Loos dagegen verstand Kunst als einen autonomen Bereich, der nichts mit der Herstellung alltäglicher Bauten und Gebrauchsgegenstände zu tun hat. Hoffmann wollte moderne Kunst liefern, Loos moderne Kultur schaffen.

Josef Hoffmann glaubte an die Kraft des Ästhetischen und generierte künstlerisch komplett durchkomponierte, handwerklich gefertigte Umwelten in Architektur und

Gebrauchsgegenständen. Adolf Loos hingegen fühlte sich evolutionären und emanzipatorischen Prinzipien verpflichtet und sah die Aufgabe von Architektur und Design darin, einen nachhaltigen und unaufdringlichen Hintergrund für die Entfaltung von Individualität herzustellen. Bewährte Typen von Gebrauchsgegenständen und Architektur, die keiner künstlerischen Neugestaltung bedürfen, waren dafür aus seiner Sicht am besten geeignet. Ihren Erfolg verdankten Hoffmann und Loos dem künstlerisch-intellektuellen Milieu der Großstadtkultur Wiens um 1900 und einer kongenialen Synergie: Kulturell aufgeschlossene und wirtschaftlich potente, neue Gesellschaftsschichten trafen auf eine junge, avantgardistische und international gut vernetzte KünstlerInnenschaft.

Die Œuvres von Hoffmann und Loos avancierten in diesem Umfeld zu einflussreichen Beiträgen zur international heftig geführten Debatte über die „richtige“ Ausrichtung der modernen Bewegung. Die Wiener Secession lud prominente englische, französische, deutsche und belgische KünstlerInnen zu ihren Ausstellungen ein, Hoffmann errichtete mit dem *Palais Stoclet* (1905–1911) in Brüssel gemeinsam mit der Wiener Werkstätte eines der Hauptwerke der internationalen Art-Nouveau-Bewegung. Adolf Loos lebte drei Jahre lang in den USA und brachte von dort ein völlig neues Bild moderner Kultur nach Wien, das er in polemischen Zeitungsartikeln verbreitete und im berühmten *Looshaus* (1910–1911) am Michaelerplatz demonstrierte. Seine brillanten Schriften werden noch heute als „Altes Testament“ der Moderne gelesen und geschätzt.

### **Ausstellungskonzept**

Die Ausstellung *WEGE DER MODERNE. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen* zeigt in fünf Kapiteln, wie es am Weg zur Entfaltung des Individuums zu diesen erfolgreichen modernen Zivilisationstheorien und Lebensweisen kam und wie sie bis in die Gegenwart weiterwirken.

Mit einer Auswahl von Schlüsselwerken an Bauten, Einrichtungen, Gebrauchsgegenständen und Schriften wird im ersten Ausstellungskapitel *Neue Konsumwelten* dargestellt, auf welchen Leistungen ihrer Vorgänger die Künstler der von Josef Hoffmann mitbegründeten Wiener Secession und ihr Antipode Adolf Loos aufbauten. Beispielhaft wird hier unter anderem die Arbeit des Architekten Theophil von Hansen für Erzherzog Leopold in Schloss Hernstein (1870er Jahre) gezeigt. Im Fokus dieses einleitenden Ausstellungssegments stehen die Reaktionen von ArchitektInnen auf die von der Industrialisierung ausgelöste Krise des Kunstgewerbes und die Entwicklung einer genuin modernen Formensprache.

Das zweite Kapitel der Ausstellung *Otto Wagner* ist zur Gänze dem „Vater der Wiener Moderne“ gewidmet. Die Essenz von Wagners Entwurfsstrategie wird anhand einer

Auswahl seiner wesentlichsten Werke vor Augen geführt, darunter die Rekonstruktion der Fassade und der Ausstattung für das Depeschbüro „Die Zeit“ (1902), zahlreiche Originalmöbel und Entwurfszeichnungen für seine wichtigsten Bauten. *Wege der Moderne* lenkt den Blick auf Wagners richtungweisende Leistung, fast alle Bautypen der modernen Großstadt, als Ausdruck des modernen Lebensstils, erstmals für Wien prototypisch definiert zu haben.

*Moderne Lebensweisen*, das dritte und zentrale Kapitel in der großen MAK-Ausstellungshalle, ist dem Höhepunkt der Wiener Moderne in den Jahren zwischen der Gründung der Secession 1897 und der Vollendung der Hauptwerke um 1910 gewidmet. Ausgehend von durchaus noch ähnlichen frühen Lösungsansätzen von Hoffmann und Loos werden in Rekonstruktionen und Modellen ihre schon bald gegensätzlichen Interpretationen wichtiger Bauaufgaben einander gegenübergestellt. Dazu gehören Einzelmöbel ebenso wie das moderne Stadthaus in Form des Wohn- und Geschäftshauses *Looshaus* (Wien, 1910–1911) sowie das vom Bankier Adolphe Stoclet in Auftrag gegebene und von Hoffmann erbaute Wohnpalais *Palais Stoclet* (Brüssel, 1905–1911).

Erstmals werden in diesem Ausstellungsbereich Rekonstruktionen zweier fast gleichzeitig entstandener Innenräume verglichen. Sie präsentieren beispielhaft die unterschiedlichen Grundhaltungen der Antipoden: Im Schlafzimmer der von Josef Hoffmann gestalteten Wohnung Salzer (Wien, 1902) sind alle Objekte in einem strengen Quadrat-Ornamentsystem geordnet. Im Schlafzimmer in Loos' eigener Wohnung (Wien, 1903) schafft dagegen die dominant haptische Ästhetik von Wandvorhängen und Teppichen, die nicht von ihm gestaltet wurden, eine intime Atmosphäre.

Beispielhaft für die Parallelwelten der beiden Wege der Moderne stehen hier auch die erstmals einander gegenübergestellten Porträts einiger BauherrInnen von Wiener Secession und Adolf Loos. Gustav Klimts *Bildnis von Gertrud Loew* (verh. Eisler von Terramare, verh. Felsövényi, 1902) steht exemplarisch für die secessionistische Position, während Oskar Kokoschkas *Bildnis von Fred Goldman* (Kind mit den Händen der Eltern, 1909) oder sein Ölgemälde *Alter Mann* (Vater Hirsch, 1909) psychologisch akzentuiert die Bauherren von Adolf Loos in Szene setzen.

Das vierte Kapitel *Neue Wiener Wege* beleuchtet das inspirierende Potenzial von Josef Hoffmanns ästhetizistischer Haltung und Adolf Loos' evolutionär-emanzipatorischer Strategie. Eine neue ArchitektInnengeneration ließ schon ab 1910 weitere Wege der Moderne entstehen, die auf Hoffmann und Loos aufbauten. Sie entwickelte entweder Synthesen aus deren Ansätzen oder setzte radikal auf die industrielle und kollektivistische Karte. Die konträren Positionen von Secession und Adolf Loos werden durch

Rekonstruktionen des opulenten *Boudoir d'une grande vedette*, Hoffmanns Beitrag 1937 auf der Weltausstellung in Paris, und Margarete Schütte-Lihotzkys *Wohnung der berufstätigen alleinstehenden Frau* (1927–1928) illustriert. Die neuen, human und sozial geprägten Ansätze verdeutlichen Arbeiten von Oskar Strnad und Josef Frank. Die international orientierte österreichische Avantgarde ist mit Ernst Plischke und dem Wiener Büro Singer & Dicker vertreten.

Das fünfte Kapitel der Ausstellung *Ressourcen* zeigt das Fortwirken der Denkweisen von Hoffmann und Loos nach 1945. Einem Abschnitt über die Wiederentdeckung der beiden Pioniere der Moderne in den 1960er Jahren folgt eine Demonstration der Selbstständigkeit und Verfügbarkeit von Formen und Ideen der Wiener Moderne in der nunmehr etablierten Konsumgesellschaft. Die Postmoderne der 1970er und 1980er Jahre experimentierte intensiv damit – dies belegen unter anderem Werke von Hans Hollein und Hermann Czech. Die gegenwärtige Architekturproduktion setzt hingegen wieder vermehrt auf den ökonomisch-emanzipatorischen Weg der Moderne, wie in aktuellen Ready-made-Konzepten etwa von Lacaton & Vassal (Paris), von Loos geprägten Raumplan-Strategien von Werner Neuwirth (Wien) und Selbstbefähigungsprojekten unter anderem von Anna Heringer (Laufen, DE) deutlich sichtbar wird.

Zur Ausstellung erscheint der Katalog *WEGE DER MODERNE. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen*, Hg. Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl und Christian Witt-Döring, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen Beiträgen internationaler ExpertInnen, 336 Seiten; MAK Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2015. Erhältlich im MAK Design Shop und unter [MAKdesignshop.at](http://MAKdesignshop.at) um € 39,60.

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter [MAK.at/presse](http://MAK.at/presse) zum Download bereit.

#### PREMIUM SPONSORS



#### SPONSOR

GALERIE
■
BEI DER
ALBERTINA
■
ZETTER

## Rahmenprogramm zur Ausstellung

### VORTRAGSREIHE

Anlässlich der Ausstellung erläutern Experten Josef Hoffmanns und Adolf Loos' Denk- sowie Arbeitsweisen und sprechen über das Weiterleben dieser beiden konträren Ansätze in zeitgenössischen Werken von Architektur- und Designschaffenden.

Sa, 10.1.2015, 16:00 Uhr

#### **Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen**

Gespräch mit Gastkurator Matthias Boeckl und MAK-Kurator Christian Witt-Döring, moderiert von Isabella Marboe

Sa, 24.1.2015, 16:00 Uhr

#### **Markus Kristan: Adolf Loos vs. Josef Hoffmann**

Adolf Loos und Josef Hoffmann kamen fast zeitgleich und nur wenige Kilometer voneinander entfernt 1870 in Mähren auf die Welt. Nach einer kurzen Fortführung ihrer Freundschaft setzte Ende 1898 eine bis zum Tod von Loos 1933 andauernde Rivalität ein. Gemeinsam waren den beiden heute weltberühmten Architekten und Entwerfern kunstgewerblicher Gegenstände die Verehrung für Otto Wagner, die Freundschaft zu Josef Frank und die kompromisslose künstlerische Haltung.

Sa, 28.2.2015, 16:00 Uhr

#### **Friedrich Kurrent: Adolf Loos und Josef Hoffmann – Wiederentdeckung**

Di, 10.3.2015, 19:00 Uhr

#### **Hermann Czech: Der Loos-Gedanke aus der Distanz von 100 Jahren**

Loos' Gedanken und Begriffe sind ein offenes System. Wenn die Wandlungen mitgedacht werden, greift Loos' Polemik auch in der fortgeschrittenen Moderne. (Die Vermittlung durch Josef Frank bewahrt den „Loos-Gedanken“ davor, doktrinär zu werden.)

Sa, 18.4.2015, 16:00 Uhr

#### **Werner Neuwirth: Herstellen und Darstellen als architektonische Substanz**

Ein Bauwerk ist ohne Form nicht denkbar, eine Bauform fällt aber nicht einfach vom Himmel, eine Form muss erst gefunden werden. Jede Konkretion folgt naturgemäß einer gewissen Logik des Herstellens und zugleich unterliegt jedes Werk einer semantischen Rezeption. In der unterschiedlichen ideellen Gewichtung zwischen Herstellen und Darstellen differenzieren sich architektonische Haltungen bis hin zu präzisen Grenzformen und kulturellen Abgründen.

### **FÜHRUNGEN**

Di, 18:00 Uhr

Sa, 15:00 Uhr

So, 15:00 Uhr Wege der Moderne Teil 1 und 16:30 Uhr Wege der Moderne Teil 2

### **EXPERTENFÜHRUNGEN**

Di, 20.1.2015, 18:00 Uhr

Di, 14.4.2015, 18:00 Uhr

mit Gastkurator Matthias Boeckl und MAK-Kurator Christian Witt-Döring

### **FILMVORFÜHRUNGEN**

Di, 24.2.2015, 18:00 Uhr

#### **UNSER WEG ZUM MENSCHENTUM**

**Josef Hoffmann – ein Meister des Gesamtkunstwerks**

(Dauer 59:18 Min.)

Im Anschluss: Matthias Boeckl im Gespräch mit Friedrich Kurrent

Sa, 14.3.2015, 16:00 Uhr

#### **LOOS ORNAMENTAL**

Anhand von Notizheften und Skizzenbüchern sowie Analysen von Architekturen und Skulpturen zeigt der Film 27 noch existierende Bauwerke und Innenausstattungen von Adolf Loos. Seine offensive Wendung gegen eine ornamentale Verzierung von Gebäuden wurde zum architekturtheoretischen Streitfall. (Dauer 72 Min.)

### **MAK ON TOUR Special**

Die MAK ON TOUR Special begibt sich auf die architektonischen und gesamtgestalterischen Spuren von Josef Hoffmann und Adolf Loos und betrachtet die Vorreiterrolle Otto Wagners näher.

Jede Tour startet im MAK mit einer Führung durch die Ausstellung, danach geht es zu Fuß bzw. per Bustransfer zu verschiedenen historischen Bauten, wo eine weitere Besichtigung und Führung auf die Tour Teilnehmerinnen wartet.

### **Touren im Überblick**

**TOUR 1:** Adolf Loos im Herzen Wiens: Das Looshaus am Michaelerplatz

Fr, 16.1.2014, 14:00 Uhr, Preis € 20

**TOUR 2:** Der Vorreiter Otto Wagner – Teil 1: Das WAGNER:WERK Museum

Postsparkasse

Fr, 30.1.2014, 14:30 Uhr, Preis € 20

**TOUR 3:** Der Vorreiter Otto Wagner – Teil 2: Das Otto-Wagner-Spital (Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe) sowie die Otto-Wagner-Kirche Am Steinhof

[www.wienkav.at/ows](http://www.wienkav.at/ows)

Sa, 14.2.2015, 14:00 Uhr, Preis € 30

**TOUR 4:** Genesung im Grünen: Josef Hoffmann und das Sanatorium Purkersdorf  
Sa, 7.3.2015, 14:00 Uhr, Preis € 30

**TOUR 5:** „Neues Wohnen“ 1932: Die Werkbundsiedlung in Wien  
Sa, 21.3.2015, 14:00 Uhr, Preis € 30

**TOUR 6:** Adolf Loos am Land: Das Looshaus am Kreuzberg (Niederösterreich)  
So, 12.4.2015, 11:30 Uhr, Preis € 40  
Optional besteht die Möglichkeit, vor Ort Mittag zu essen bzw. eine Kaffeejause einzunehmen oder einen kleinen Spaziergang zu unternehmen.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung für die Touren ist unbedingt erforderlich:

MAK Marketing, T: +43 1 711 36-231 oder [marketing@MAK.at](mailto:marketing@MAK.at)

Preise inkludieren Eintritt/Führung im MAK und bei den beteiligten Institutionen sowie den Bustransfer vom MAK und retour bei Tour 3 bis 6.

BesitzerInnen einer MAK-Jahreskarte erhalten einen Buchungsrabatt von –20 % pro Tour.

Nähere Informationen und Updates zu den einzelnen Touren unter [MAK.at](http://MAK.at)

Pressedaten

## **WEGE DER MODERNE**

Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen

Pressekonferenz	Dienstag, 16. Dezember 2014, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 16. Dezember 2014, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	17. Dezember 2014 – 19. April 2015
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Gastkurator	Matthias Boeckl
MAK-Kurator	Christian Witt-Dörning
Publikation	<i>WEGE DER MODERNE. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen</i> , Hg. Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl und Christian Witt-Dörning, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen Beiträgen internationaler ExpertInnen, 336 Seiten; MAK Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2015. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 39,60.
MAK-Eintritt	€ 7,90/ermäßigt € 5,50/Familienkarte € 11 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
MAK-Pressen und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, -229, -212 presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 16. Dezember 2014